

Allgemeiner Teil des BGB

Brox / Walker

43., neu bearbeitete Auflage 2019
ISBN 978-3-8006-6025-4
Vahlen

schnell und portofrei erhältlich bei
beck-shop.de

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de steht für Kompetenz aus Tradition. Sie gründet auf über 250 Jahre juristische Fachbuch-Erfahrung durch die Verlage C.H.BECK und Franz Vahlen.

beck-shop.de hält Fachinformationen in allen gängigen Medienformaten bereit: über 12 Millionen Bücher, eBooks, Loseblattwerke, Zeitschriften, DVDs, Online-Datenbanken und Seminare. Besonders geschätzt wird beck-shop.de für sein umfassendes Spezialsortiment im Bereich Recht, Steuern und Wirtschaft mit rund 700.000 lieferbaren Fachbuchtiteln.

Brox · Walker | Allgemeiner Teil des BGB

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Allgemeiner Teil des BGB

Begründet von

Dr. Hans Brox †

ehem. Bundesverfassungsrichter, o. Professor der Rechte
an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster

seit der 31. Auflage allein fortgeführt von

Dr. Wolf-Dietrich Walker

Universitätsprofessor an der Justus-Liebig-Universität Gießen


DIE FACHBUCHHANDLUNG

43., neu bearbeitete Auflage 2019

Verlag Franz Vahlen

Zitervorschlag: *Brox/Walker* BGB AT § Rn.



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

www.vahlen.de

ISBN Print 978 3 8006 6025 4
ISBN E-Book 978 3 8006 6120 6

© 2019 Verlag Franz Vahlen GmbH
Wilhelmstraße 9, 80801 München
Druck: Druckerei C. H. Beck, Nördlingen (Adresse wie Verlag)

Satz: Jung Crossmedia Publishing GmbH
Gewerbestraße 17, 35633 Lahnau

Umschlaggestaltung: Martina Busch, Grafikdesign, Homburg Saar

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Vorwort zur 43. Auflage

Dieses Lehrbuch, dessen 33. Auflage ins Chinesische übersetzt wurde, habe ich für die Neuauflage wiederum vollständig auf Änderungsbedarf überprüft, überarbeitet und aktualisiert. Im Vordergrund stand die Einarbeitung neuer Entscheidungen des BGH. Ferner wurde das aktuelle Schrifttum zum Allgemeinen Teil des BGB nachgewiesen. Zum besseren Verständnis wurden zusätzliche Schaubilder eingefügt und einzelne Erläuterungen erweitert. Das Werk befindet sich auf dem Stand von Anfang Juli 2019. Meinen Mitarbeitern sowie aufmerksamen Lesern der Voraufgabe danke ich für ihre hilfreichen Anregungen.

Gießen, im Juli 2019

Wolf-Dietrich Walker



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Aus dem Vorwort zur 1. Auflage (1976)

Der Allgemeine Teil des BGB steht am Beginn des Studiums und ist wegen seines hohen Abstraktionsgrades für den Anfänger nur schwer verständlich. Um diese Schwierigkeiten zu vermeiden, werden heute vielfach vor der Darstellung des Allgemeinen Teils Grundkurse oder Vorlesungen zur Einführung ins BGB angeboten. Diese wie auch die Vorlesungen über den Allgemeinen Teil des BGB behandeln vor allem die Rechtsgeschäftslehre, die wegen ihrer großen Bedeutung für Studium und Praxis besonders ausführlich im zweiten Teil dieses Buches dargestellt ist. Dieses Buch soll ein Lehrbuch für den Anfänger und eine Wiederholungshilfe für den Fortgeschrittenen sein. Es geht nicht auf alle Streitfragen ein, sondern will vor allem den Sinn der Gesetzesbestimmungen deutlich machen. Nur derjenige, dem der Zweck der einzelnen Vorschrift klageworden ist, wird das Gelernte auch »behalten« können. Voraussetzung dafür ist aber, dass der Leser mitarbeitet. Dazu gehört, dass er die Gesetzesbestimmungen nachliest und die jeweils vorangestellten Fälle zu lösen versucht.



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Inhaltsübersicht

Vorwort zur 43. Auflage	V
Aus dem Vorwort zur 1. Auflage (1976)	VII
Inhaltsverzeichnis	XIII
Abkürzungsverzeichnis	XXIII
Literaturverzeichnis	XXVII
1. Teil. Einführung in das bürgerliche Recht	1
Vorüberlegungen	1
§ 1 Recht, Privatrecht und bürgerliches Recht	2
I. Recht	2
II. Privatrecht	8
III. Bürgerliches Recht	11
§ 2 Das Bürgerliche Gesetzbuch	15
I. Entstehung	15
II. Grundlagen	17
III. Inhalt und Arten der Normen	21
IV. Aufbau und Gliederung	24
V. Geltungsbereich	27
§ 3 Die Rechtsanwendung	29
I. Allgemeines	29
II. Gesetzesauslegung	33
2. Teil. Das Rechtsgeschäft	39
1. Kapitel. Die Grundlagen	39
§ 4 Vertrag, Willenserklärung und Rechtsgeschäft	39
I. Vertrag	39
II. Willenserklärung	44
III. Rechtsgeschäft	49
§ 5 Verpflichtungs- und Verfügungsgeschäfte, kausale und abstrakte Geschäfte	50
I. Verpflichtungs- und Verfügungsgeschäfte	51
II. Kausale und abstrakte Geschäfte	54
III. Abstraktionsprinzip	56
§ 6 Die Auslegung des Rechtsgeschäfts	59
I. Einfache Auslegung	60
II. Ergänzende Auslegung	67
§ 7 Abgabe und Zugang der Willenserklärung	70
I. Interessenlage und Überblick	71
II. Abgabe der Willenserklärung	72
III. Zugang der Willenserklärung	74
2. Kapitel. Der Vertragsschluss	83
§ 8 Angebot und Annahme	83
I. Angebot	84
II. Annahme	90
III. Besonderheiten beim Vertragsschluss im Rahmen von eBay-Auktionen	94
IV. Besonderheiten beim Vertragsabschluss mit Verbrauchern im elektronischen Geschäftsverkehr	95
V. Sonderfälle	96
§ 9 Der Widerruf einer auf den Vertragsschluss gerichteten Willenserklärung	99
I. Das allgemeine Widerrufsrecht (§ 130 I 2)	99
II. Verbraucherschützende Widerrufsrechte	99

§ 10 Vertragsschluss unter Einbeziehung Allgemeiner Geschäftsbedingungen und Abschluss von Verbraucherverträgen mit missbräuchlichen Klauseln	108
I. Bedeutung der AGB	108
II. Gesetzliche Regelung und Anwendbarkeit der §§ 305 ff.	109
III. Begriff der AGB	110
IV. Einbeziehung der AGB in den Vertrag	111
V. Auslegung der AGB	113
VI. Inhaltskontrolle der AGB (Überblick)	114
VII. Umgehungsverbot	117
VIII. Rechtsfolgen bei Unwirksamkeit oder Nichteinbeziehung einer Klausel	117
IX. Gerichtlicher Verbraucherschutz	118
X. Besonderheiten bei Verbraucherverträgen	118
§ 11 Konsens und Dissens	121
I. Konsens	121
II. Dissens	122
3. Kapitel. Die Wirksamkeitsvoraussetzungen des Rechtsgeschäfts	125
§ 12 Die Geschäftsfähigkeit	125
I. Begriff, Bedeutung und Abgrenzung	127
II. Geschäftsunfähigkeit	129
III. Beschränkte Geschäftsfähigkeit	131
IV. Teilgeschäftsfähigkeit	141
§ 13 Die Form des Rechtsgeschäfts	142
I. Grundsatz der Formfreiheit	143
II. Bedeutung der Formbedürftigkeit	143
III. Arten der Formen	144
IV. Rechtsfolgen bei Nichtbeachtung der Form	150
§ 14 Inhaltliche Schranken des Rechtsgeschäfts	154
I. Gesetzliche Verbote	155
II. Verstoß gegen die guten Sitten	158
III. Veräußerungsverbote	166
§ 15 Teilnichtigkeit, Umdeutung und Bestätigung	168
I. Teilnichtigkeit	169
II. Umdeutung	172
III. Bestätigung	174
4. Kapitel. Die Willensmängel	175
§ 16 Überblick über die gesetzliche Interessenbewertung bei Willensmängeln	175
I. Ausgangslage	175
II. Interessenbewertung	176
III. Gesetzliche Regelung	178
§ 17 Bewusstes Abweichen von Wille und Erklärung	179
I. Geheimer Vorbehalt	180
II. Scherzerklärung	180
III. Scheingeschäft	182
§ 18 Der Irrtum	184
I. Verhältnis der Anfechtung zur Auslegung	185
II. Irrtumstatbestände	186
III. Voraussetzungen der Irrtumsanfechtung	195
IV. Folgen der Irrtumsanfechtung	198
V. Sonderfälle des Irrtums	203
§ 19 Arglistige Täuschung und widerrechtliche Drohung	204
I. Arglistige Täuschung	205
II. Widerrechtliche Drohung	213
§ 20 Beiderseitiger Motivirrtum	217
I. Problematik	217
II. Lösung	217
5. Kapitel. Bedingte, befristete und zustimmungsbedürftige Rechtsgeschäfte	219
§ 21 Bedingte und befristete Rechtsgeschäfte	219
I. Begriff, Bedeutung und Zulässigkeit	219

II. Arten	222
III. Rechtsfolgen des Eintritts oder Ausfalls der Bedingung	223
IV. Schutz des bedingt Berechtigten	224
§ 22 Zustimmungsbefürdigte Rechtsgeschäfte	226
I. Bedeutung und Begriff	227
II. Zustimmung	228
III. Zustimmung bei der Verfügung eines Nichtberechtigten	230
6. Kapitel. Die Stellvertretung	231
§ 23 Bedeutung, Interessenlage und Abgrenzung	231
I. Bedeutung	231
II. Interessenlage	232
III. Abgrenzung	233
§ 24 Voraussetzungen und Wirkungen der Stellvertretung	235
I. Voraussetzungen der Stellvertretung	236
II. Wirkungen der Stellvertretung	242
§ 25 Die Vollmacht	246
I. Erteilung der Vollmacht	247
II. Arten der Vollmacht	249
III. Vollmacht und Grundverhältnis	251
IV. Erlöschen der Vollmacht	252
V. Duldungs- und Anscheinsvollmacht	256
VI. Willensmängel bei der Vollmachtserteilung	259
VII. Sonderfall: Altersvorsorgevollmacht	262
§ 26 Die Begrenzung der Vertretungsmacht	263
I. Missbrauch der Vertretungsmacht	264
II. Insihgeschäft	266
§ 27 Die Vertretung ohne Vertretungsmacht	269
I. Das Rechtsverhältnis zwischen Vertretenem und Dritten	269
II. Das Rechtsverhältnis zwischen Vertreter und Dritten	272
3. Teil. Das subjektive Recht	277
1. Kapitel. Inhalt und Ausübung der subjektiven Rechte	277
§ 28 Das Privatrechtsverhältnis und das subjektive Recht	277
I. Privatrechtsverhältnis	277
II. Subjektives Privatrecht	280
§ 29 Erwerb der subjektiven Rechte	285
I. Ursprünglicher und abgeleiteter Erwerb	285
II. Einzel- und Gesamtnachfolge	286
III. Erwerb vom Berechtigten oder vom Nichtberechtigten	287
§ 30 Die Ansprüche	288
I. Begriff und Bedeutung	289
II. Arten und gesetzliche Regelung	290
III. Anspruchsgrundlagen	292
§ 31 Die Einreden	294
I. Einrede im prozessrechtlichen Sinn	294
II. Einrede im privatrechtlichen Sinn	296
III. Einrede der Verjährung	298
§ 32 Grenzen und Schutz der Rechtsmacht	305
I. Grenzen der Rechtsmacht	306
II. Schutz der Rechtsmacht	308
2. Kapitel. Die Rechtssubjekte	314
§ 33 Die natürliche Person	314
I. Der Mensch als Rechtssubjekt	315
II. Rechtsfähigkeit	315
III. Schutz der Persönlichkeit	319
IV. Wohnsitz	323
§ 34 Die juristischen Personen	324
I. Einführung	325

II. Arten	326
III. Der rechtsfähige Verein	328
IV. Der »nicht rechtsfähige« Verein	340
3. Kapitel. Die Rechtsobjekte	343
§ 35 Die Rechtsobjekte im Allgemeinen	343
I. Begriff, Arten und Abgrenzung	343
II. Sachgesamtheiten	346
III. Rechtsgesamtheiten	348
§ 36 Die Sachen	349
I. Bedeutung und Begriff	350
II. Arten	351
III. Bestandteile	353
IV. Zubehör	358
V. Früchte, Nutzungen, Lasten	361
4. Teil. Fristen und Termine	363
§ 37 Fristen und Termine	363
I. Begriff und Bedeutung von Fristen und Terminen	363
II. Der Beginn einer Frist	364
III. Das Ende einer Frist	364
IV. Berechnung einer Frist	365
V. Die Verlängerung einer Frist	365
5. Teil. Anhang	367
§ 38 Methode der Fallbearbeitung	367
I. Sachverhalt und Fragestellung	367
II. Regeln für die Prüfung eines Anspruchs	369
III. Reihenfolge der Prüfung bei mehreren Anspruchsgrundlagen	370
IV. Prüfung des einzelnen Anspruchs	374
V. Ausarbeitung im Gutachtenstil	376
Paragrafenregister	379
Sachverzeichnis	389

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur 43. Auflage	V
Aus dem Vorwort zur 1. Auflage (1976)	VII
Inhaltsübersicht	IX
Abkürzungsverzeichnis	XXIII
Literaturverzeichnis	XXVII
1. Teil. Einführung in das bürgerliche Recht	1
Vorüberlegungen	1
§ 1 Recht, Privatrecht und bürgerliches Recht	2
I. Recht	2
1. Bedeutung	2
2. Abgrenzung von Sitte und Sittlichkeit	3
3. Entstehung von Rechtsnormen	5
II. Privatrecht	8
1. Begriff und Abgrenzung	8
2. Nicht zum Privatrecht gehörende Rechtsgebiete	10
III. Bürgerliches Recht	11
1. Begriff	11
2. Abgrenzung	11
3. Bedeutung	12
4. Gesetzliche Regelung	12
§ 2 Das Bürgerliche Gesetzbuch	15
I. Entstehung	15
1. Gesetzgebungsverfahren	15
2. Geschichtliche Wurzeln	16
II. Grundlagen	17
1. Privatautonomie	17
2. Sozialer Ausgleich	17
3. Vertrauensschutz	18
4. Einfluss des Grundgesetzes	19
III. Inhalt und Arten der Normen	21
1. Vermögensrecht und Nichtvermögensrecht	21
2. Strenges und billiges Recht	22
3. Zwingendes und nachgiebiges Recht	22
IV. Aufbau und Gliederung	24
1. Aufbau	24
2. Gliederung	25
V. Geltungsbereich	27
1. Sachlicher Geltungsbereich	27
2. Zeitlicher Geltungsbereich	27
3. Räumlicher Geltungsbereich	28
§ 3 Die Rechtsanwendung	29
I. Allgemeines	29
1. Begriff und Zweck der Rechtsanwendung	29
2. Bindung des Richters an das Gesetz	30
3. Rechtsanwendung durch den Richter	31
II. Gesetzesauslegung	33
1. Bedeutung und Methode	33
2. Lückenausfüllung	36

2. Teil. Das Rechtsgeschäft	39
1. Kapitel. Die Grundlagen	39
§ 4 Vertrag, Willenserklärung und Rechtsgeschäft	39
I. Vertrag	39
1. Bedeutung	39
2. Vertragsfreiheit	41
3. Begriff	43
II. Willenserklärung	44
1. Begriff	44
2. Arten	48
3. Abgrenzung	48
III. Rechtsgeschäft	49
1. Begriff	49
2. Arten	50
§ 5 Verpflichtungs- und Verfügungsgeschäfte, kausale und abstrakte Geschäfte	50
I. Verpflichtungs- und Verfügungsgeschäfte	51
1. Verpflichtungsgeschäfte	51
2. Verfügungsgeschäfte	51
3. Unterschiede	53
II. Kausale und abstrakte Geschäfte	54
1. Einführung	54
2. Kausale Geschäfte	55
3. Abstrakte Geschäfte	55
III. Abstraktionsprinzip	56
1. Bedeutung	56
2. Auswirkungen	56
3. Gesetzgeberischer Grund	57
4. Nachteile des Abstraktionsprinzips	57
§ 6 Die Auslegung des Rechtsgeschäfts	59
I. Einfache Auslegung	60
1. Ziel, Weg und Bedeutung	60
2. Auslegungsmethode	62
II. Ergänzende Auslegung	67
1. Bedeutung	67
2. Lücke	67
3. Lückenfüllung	68
§ 7 Abgabe und Zugang der Willenserklärung	70
I. Interessenlage und Überblick	71
II. Abgabe der Willenserklärung	72
1. Voraussetzungen	72
2. Rechtliche Bedeutung	74
III. Zugang der Willenserklärung	74
1. Zugang gegenüber einem Abwesenden	74
2. Zugang gegenüber einem Anwesenden	78
3. Zugangshindernisse	80
4. Besondere Fälle des Zugangs	81
2. Kapitel. Der Vertragsschluss	83
§ 8 Angebot und Annahme	83
I. Angebot	84
1. Begriff und Wirksamkeitsvoraussetzungen	84
2. Wirkung	86
3. Erlöschen des Angebots	87
II. Annahme	90
1. Begriff und Wirksamkeitsvoraussetzungen	90
2. Wirkung	92
3. Verpflichtung zur Annahme	93
III. Besonderheiten beim Vertragsschluss im Rahmen von eBay-Auktionen	94
1. Angebot	94

2. Annahme	94
IV. Besonderheiten beim Vertragsabschluss mit Verbrauchern im elektronischen Geschäftsverkehr	95
V. Sonderfälle	96
1. Option	96
2. Sozialtypisches Verhalten	97
3. Schweigen als Annahme	98
§ 9 Der Widerruf einer auf den Vertragsschluss gerichteten Willenserklärung	99
I. Das allgemeine Widerrufsrecht (§ 130 I 2)	99
II. Verbraucherschützende Widerrufsrechte	99
1. Sinn und Begriffsbestimmung	100
2. Gesetzlich geregelte Widerrufsrechte	101
a) Widerrufsrecht bei außerhalb von Geschäftsräumen geschlossenen Verträgen ..	101
b) Widerrufsrecht bei Verbraucherdarlehensverträgen	105
c) Widerrufsrecht bei Fernabsatzverträgen	106
d) Widerrufsrecht bei Teilzeit-Wohnrechteverträgen und bei Verbraucherbauverträgen	106
§ 10 Vertragsschluss unter Einbeziehung Allgemeiner Geschäftsbedingungen und Abschluss von Verbraucherverträgen mit missbräuchlichen Klauseln	108
I. Bedeutung der AGB	108
II. Gesetzliche Regelung und Anwendbarkeit der §§ 305 ff.	109
III. Begriff der AGB	110
IV. Einbeziehung der AGB in den Vertrag	111
1. Einbeziehungsvereinbarung	111
2. Keine Einbeziehung überraschender Klauseln	113
V. Auslegung der AGB	113
1. Auslegungsmethode	113
2. Vorrang der Individualabrede	114
3. Unklarheitenregel	114
VI. Inhaltskontrolle der AGB (Überblick)	114
1. Besondere Klauselverbote (§§ 308, 309)	115
2. Generalklausel (§ 307)	115
VII. Umgehungsverbot	117
VIII. Rechtsfolgen bei Unwirksamkeit oder Nichteinbeziehung einer Klausel	117
1. Grundsatz: Wirksamkeit des Vertrags im Übrigen	117
2. Ausnahme: Unwirksamkeit des gesamten Vertrags	118
IX. Gerichtlicher Verbraucherschutz	118
X. Besonderheiten bei Verbraucherverträgen	118
1. Schutzzweck des § 310 III	118
2. Voraussetzungen des erweiterten Schutzes	119
3. Folgen	119
§ 11 Konsens und Dissens	121
I. Konsens	121
1. Begriff und gesetzliche Regelung	121
2. Konsens und Auslegung	121
3. Folgen	122
II. Dissens	122
1. Voraussetzungen	122
2. Offener und versteckter Dissens	123
3. Kapitel. Die Wirksamkeitsvoraussetzungen des Rechtsgeschäfts	125
§ 12 Die Geschäftsfähigkeit	125
I. Begriff, Bedeutung und Abgrenzung	127
1. Begriff und Bedeutung	127
a) Begriff	127
b) Bedeutung	127
2. Abgrenzung	128
II. Geschäftsunfähigkeit	129
1. Voraussetzungen	129

2. Folgen	130
3. Besonderheit des § 105a	131
III. Beschränkte Geschäftsfähigkeit	131
1. Voraussetzungen	131
2. Zustimmungsfreie Rechtsgeschäfte	132
3. Zustimmungsbedürftige Verträge	135
4. Einwilligungsbefähigte einseitige Rechtsgeschäfte	137
5. Erfüllung gegenüber beschränkt Geschäftsfähigen	138
6. Anhang: Einwilligungsvorbehalt bei Willenserklärungen eines Betreuten	139
IV. Teilgeschäftsfähigkeit	141
1. Betrieb eines Erwerbsgeschäfts	141
2. Dienst- oder Arbeitsverhältnis	142
§ 13 Die Form des Rechtsgeschäfts	142
I. Grundsatz der Formfreiheit	143
II. Bedeutung der Formbedürftigkeit	143
III. Arten der Formen	144
1. Textform	144
2. Schriftform	146
3. Elektronische Form	148
4. Öffentliche Beglaubigung	149
5. Notarielle Beurkundung	149
6. Abgabe vor einer Behörde	150
IV. Rechtsfolgen bei Nichtbeachtung der Form	150
1. Nichtbeachtung der gesetzlichen Form	150
2. Nichtbeachtung der rechtsgeschäftlichen Form	152
§ 14 Inhaltliche Schranken des Rechtsgeschäfts	154
I. Gesetzliche Verbote	155
1. Verbotsgesetze	155
2. Folgen des Verstoßes gegen ein Verbotsgesetz	156
3. Umgehungsgeschäfte	158
II. Verstoß gegen die guten Sitten	158
1. Tatbestand	158
2. Rechtsfolgen	160
3. Fallgruppen	160
4. Wucherische Rechtsgeschäfte	164
III. Veräußerungsverbote	166
1. Absolute Veräußerungsverbote	166
2. Relative Veräußerungsverbote	166
§ 15 Teilnichtigkeit, Umdeutung und Bestätigung	168
I. Teilnichtigkeit	169
1. Voraussetzungen für die Auslegung	169
2. Auslegung	170
3. Ausnahmen von § 139	172
II. Umdeutung	172
1. Voraussetzungen für die Auslegung	173
2. Auslegung	173
III. Bestätigung	174
1. Voraussetzungen	174
2. Folgen	174
4. Kapitel. Die Willensmängel	175
§ 16 Überblick über die gesetzliche Interessenbewertung bei Willensmängeln	175
I. Ausgangslage	175
1. Mangelfreie Willenserklärung	175
2. Mangelhafte Willenserklärung	175
II. Interessenbewertung	176
1. Gültigkeit der Willenserklärung	176
2. Nichtigkeit der Willenserklärung	176
3. Vernichtbarkeit der Willenserklärung	177

III. Gesetzliche Regelung	178
1. Anfechtbare Willenserklärungen	178
2. Nichtig Willenserklärungen	178
3. Gültige Willenserklärungen	178
§ 17 Bewusstes Abweichen von Wille und Erklärung	179
I. Geheimer Vorbehalt	180
1. Voraussetzungen	180
2. Folgen	180
II. Scherzerklärung	180
1. Voraussetzungen	180
2. Folgen	181
III. Scheingeschäft	182
1. Voraussetzungen	182
2. Folgen	182
3. Abgrenzungen	183
§ 18 Der Irrtum	184
I. Verhältnis der Anfechtung zur Auslegung	185
1. Anfechtung	185
2. Auslegung	186
II. Irrtumstatbestände	186
1. Irrtum bei der Willensäußerung	186
2. Irrtum bei der Willensbildung	189
a) Voraussetzungen eines Irrtums über eine verkehrswesentliche Eigenschaft der Person oder der Sache (§ 119 II)	189
b) Ausschluss der Anfechtung nach § 119 II	190
3. Einzelfälle	191
III. Voraussetzungen der Irrtumsanfechtung	195
1. Irrtum	195
2. Kausalzusammenhang zwischen Irrtum und Willenserklärung	195
3. Anfechtungserklärung	195
4. Unverzüglichkeit der Anfechtung	197
5. Fehlen eines Ausschlussgrundes	197
IV. Folgen der Irrtumsanfechtung	198
1. Nichtigkeit des Rechtsgeschäfts	198
2. Schadensersatzpflicht	201
V. Sonderfälle des Irrtums	203
1. Irrtum bei der Testamentserrichtung	203
2. Irrtum bei der Eheschließung	203
3. Irrtum bei der Begründung von Dauerschuldverhältnissen	204
§ 19 Arglistige Täuschung und widerrechtliche Drohung	204
I. Arglistige Täuschung	205
1. Täuschungshandlung	205
2. Kausalität	206
3. Widerrechtlichkeit	207
4. Arglist	207
5. Person des Täuschenden	208
6. Rechtzeitige Anfechtungserklärung	210
7. Ausschluss der Anfechtung	210
8. Rechtsfolgen der Anfechtung	210
9. Konkurrenzen	211
II. Widerrechtliche Drohung	213
1. Drohung	213
2. Kausalität	214
3. Widerrechtlichkeit	214
4. Subjektiver Tatbestand (Vorsatz)	215
5. Person des Drohenden	215
6. Rechtzeitige Anfechtungserklärung	215
7. Rechtsfolgen der Anfechtung	215
8. Konkurrenzen	215

§ 20 Beiderseitiger Motivirrtum	217
I. Problematik	217
II. Lösung	217
1. Fehlen oder Wegfall der Geschäftsgrundlage	217
2. Ergänzende Vertragsauslegung	218
5. Kapitel. Bedingte, befristete und zustimmungsbedürftige Rechtsgeschäfte	219
§ 21 Bedingte und befristete Rechtsgeschäfte	219
I. Begriff, Bedeutung und Zulässigkeit	219
1. Begriff	219
2. Bedeutung	221
3. Zulässigkeit	221
II. Arten	222
1. Aufschiebende und auflösende Bedingung	222
2. Anfangs- und Endtermin	223
III. Rechtsfolgen des Eintritts oder Ausfalls der Bedingung	223
1. Eintritt der Bedingung	223
2. Ausfall der Bedingung	224
IV. Schutz des bedingt Berechtigten	224
1. Schutz im Verhältnis zum Geschäftspartner	224
2. Schutz im Verhältnis zu einem Dritten	225
§ 22 Zustimmungbedürftige Rechtsgeschäfte	226
I. Bedeutung und Begriff	227
1. Bedeutung	227
2. Begriff	227
II. Zustimmung	228
1. Arten	228
2. Allgemeine Regeln	228
3. Besonderheiten bei der Einwilligung	228
4. Besonderheiten bei der Genehmigung	229
III. Zustimmung bei der Verfügung eines Nichtberechtigten	230
1. Einwilligung und Genehmigung	230
2. Heilung	230
6. Kapitel. Die Stellvertretung	231
§ 23 Bedeutung, Interessenlage und Abgrenzung	231
I. Bedeutung	231
II. Interessenlage	232
1. Interessen des Dritten	232
2. Interessen des Vertretenen	233
3. Interessen des Dritten bei Fehlen der Vertretungsmacht	233
III. Abgrenzung	233
1. »Vertretung« bei der Tathandlung	233
2. Abschlussvermittlung	234
3. Mittelbare Stellvertretung	234
4. Botenschaft	235
5. Handeln unter fremdem Namen	235
§ 24 Voraussetzungen und Wirkungen der Stellvertretung	235
I. Voraussetzungen der Stellvertretung	236
1. Zulässigkeit	236
2. Willenserklärung des Vertreters	236
3. Offenkundigkeit	238
4. Vertretungsmacht	241
II. Wirkungen der Stellvertretung	242
1. Wirkung für und gegen den Vertretenen	242
2. Wirkung für und gegen den Vertreter	243
3. Folgen eines Fehlers bei der Willenserklärung des Vertreters	244
4. Folgen bei Kenntnis oder Kennenmüssen bestimmter Umstände	245
§ 25 Die Vollmacht	246
I. Erteilung der Vollmacht	247

1. Empfangsbedürftigkeit	247
2. Form	247
II. Arten der Vollmacht	249
1. Spezial-, Gattungs- und Generalvollmacht	249
2. Einzel- und Gesamtvollmacht	249
3. Haupt- und Untervollmacht	249
4. Duldungs- und Anscheinsvollmacht	250
5. Transmortale und postmortale Vollmacht	251
III. Vollmacht und Grundverhältnis	251
1. Außen- und Innenverhältnis	251
2. Abstraktionsprinzip	252
IV. Erlöschen der Vollmacht	252
1. Erlöschensgründe	252
2. Folgen des Erlöschens	254
V. Duldungs- und Anscheinsvollmacht	256
1. Interessenlage	256
2. Voraussetzungen	257
VI. Willensmängel bei der Vollmachtserteilung	259
1. Rechtslage vor Gebrauch der Vollmacht	259
2. Rechtslage nach Gebrauch der Vollmacht	259
VII. Sonderfall: Altersvorsorgevollmacht	262
1. Begriff und Bedeutung	262
2. Voraussetzungen	262
3. Inhalt und Inkrafttreten	263
§ 26 Die Begrenzung der Vertretungsmacht	263
I. Missbrauch der Vertretungsmacht	264
1. Interessenlage	264
2. Fallgruppen	264
II. Insihgeschäft	266
1. Begriff	266
2. Interessenlage und Sinn des § 181	266
3. Gesetzliche Regelung in § 181	266
§ 27 Die Vertretung ohne Vertretungsmacht	269
I. Rechtsverhältnis zwischen Vertretenem und Drittem	269
1. Das Recht des Vertretenen zur Genehmigung	269
2. Gestaltungsrechte des Dritten	271
II. Das Rechtsverhältnis zwischen Vertreter und Drittem	272
1. Anspruch aus § 179 I	272
2. Anspruch aus § 179 II	273
3. Ausschluss der Ansprüche aus § 179	273
4. Beweislastverteilung nach § 179	274
5. Analoge Anwendung des § 179	274
3. Teil. Das subjektive Recht	277
1. Kapitel. Inhalt und Ausübung der subjektiven Rechte	277
§ 28 Das Privatrechtsverhältnis und das subjektive Recht	277
I. Privatrechtsverhältnis	277
1. Begriff	277
2. Elemente	277
II. Subjektives Privatrecht	280
1. Begriff und Inhalt	280
2. Arten	281
§ 29 Erwerb der subjektiven Rechte	285
I. Ursprünglicher und abgeleiteter Erwerb	285
1. Ursprünglicher Erwerb	285
2. Abgeleiteter Erwerb	286
II. Einzel- und Gesamtnachfolge	286
1. Einzelnachfolge	286
2. Gesamtnachfolge	287

III. Erwerb vom Berechtigten oder vom Nichtberechtigten	287
1. Erwerb vom Berechtigten	287
2. Erwerb vom Nichtberechtigten	287
§ 30 Die Ansprüche	288
I. Begriff und Bedeutung	289
1. Begriff	289
2. Bedeutung	290
II. Arten und gesetzliche Regelung	290
1. Arten	290
2. Gesetzliche Regelung	291
III. Anspruchsgrundlagen	292
1. Arten	292
2. Anwendung	293
3. Anspruchsgrundlagenkonkurrenz	293
§ 31 Die Einreden	294
I. Einrede im prozessrechtlichen Sinn	294
1. Rechtshindernde Einrede	295
2. Rechtsvernichtende Einrede	295
3. Rechtshemmende Einrede	295
II. Einrede im privatrechtlichen Sinn	296
1. Begriff	296
2. Ausübung der Einrede	296
3. Wirkung der erhobenen Einrede	297
III. Einrede der Verjährung	298
1. Begriff	298
2. Zweck	299
3. Gegenstand	299
4. Dauer der Verjährungsfristen	299
5. Beginn der Verjährungsfristen	300
6. Hemmung, Ablaufhemmung und Neubeginn der Verjährung	301
7. Wirkung der Verjährungseinrede	303
§ 32 Grenzen und Schutz der Rechtsmacht	305
I. Grenzen der Rechtsmacht	306
1. Schikaneverbot	306
2. Verbot sittenwidriger Rechtsausübung	306
3. Verbot treuwidriger Rechtsausübung	307
II. Schutz der Rechtsmacht	308
1. Notwehr	309
2. Notstand	310
3. Selbsthilfe	312
2. Kapitel. Die Rechtssubjekte	314
§ 33 Die natürliche Person	314
I. Der Mensch als Rechtssubjekt	315
II. Rechtsfähigkeit	315
1. Begriff und Bedeutung	315
2. Beginn	316
3. Ende	317
III. Schutz der Persönlichkeit	319
1. Namensrecht	319
2. Allgemeines Persönlichkeitsrecht	321
IV. Wohnsitz	323
1. Bedeutung	323
2. Begriff	323
3. Arten	323
§ 34 Die juristischen Personen	324
I. Einführung	325
1. Personenvereinigungen	325
2. Vermögensmassen	326

II. Arten	326
1. Verein	326
2. Stiftung	327
3. Sonstige Personenvereinigungen	328
III. Der rechtsfähige Verein	328
1. Gesetzliche Grundlagen	328
2. Entstehung	328
3. Organe	330
4. Verantwortlichkeit	332
5. Eintragungen im Vereinsregister	336
6. Mitgliedschaft	337
7. Ende der Rechtsfähigkeit	340
IV. Der »nicht rechtsfähige« Verein	340
1. Gesetzliche Regelung und Kritik	340
2. Anpassung an den rechtsfähigen Verein	341
3. Parteifähigkeit	342
4. Vereinsvermögen	342
5. Haftung	342
3. Kapitel. Die Rechtsobjekte	343
§ 35 Die Rechtsobjekte im Allgemeinen	343
I. Begriff, Arten und Abgrenzung	343
1. Begriff	343
2. Arten	344
3. Abgrenzung	344
II. Sachgesamtheiten	346
1. Begriff	346
2. Bedeutung	346
3. Abgrenzung	347
III. Rechtsgesamtheiten	348
1. Vermögen	348
2. Unternehmen	349
§ 36 Die Sachen	349
I. Bedeutung und Begriff	350
1. Bedeutung	350
2. Begriff	350
II. Arten	351
1. Unbewegliche und bewegliche Sachen	351
2. Vertretbare und nicht vertretbare Sachen	352
3. Verbrauchbare und nicht verbrauchbare Sachen	352
4. Teilbare und unteilbare Sachen	353
III. Bestandteile	353
1. Gesetzliche Regelung	353
2. Bedeutung	354
3. Wesentliche Bestandteile an beweglichen Sachen	355
4. Wesentliche Bestandteile an Grundstücken	355
IV. Zubehör	358
1. Begriff	358
2. Bedeutung	360
V. Früchte, Nutzungen, Lasten	361
1. Begriffe	361
2. Bedeutung	361
4. Teil. Fristen und Termine	363
§ 37 Fristen und Termine	363
I. Begriff und Bedeutung von Fristen und Terminen	363
II. Der Beginn einer Frist	364
III. Das Ende einer Frist	364
IV. Berechnung einer Frist	365
V. Die Verlängerung einer Frist	365

5. Teil. Anhang	367
§ 38 Methode der Fallbearbeitung	367
I. Sachverhalt und Fragestellung	367
1. Sachverhalt	367
2. Fragestellung	368
II. Regeln für die Prüfung eines Anspruchs	369
1. Anspruchsteller und Anspruchsgegner	369
2. Anspruchsziel	369
3. Anspruchsgrundlagen	370
III. Reihenfolge der Prüfung bei mehreren Anspruchsgrundlagen	370
1. Ansprüche aus Vertrag	370
2. Ansprüche aus vertragsähnlichen Verhältnissen	371
3. Dingliche Ansprüche	371
4. Deliktische Ansprüche	372
5. Ansprüche aus ungerechtfertigter Bereicherung	372
IV. Prüfung des einzelnen Anspruchs	374
1. Entstehung des Anspruchs	374
2. Kein Untergang des Anspruchs	375
3. Durchsetzbarkeit des Anspruchs	375
V. Ausarbeitung im Gutachtenstil	376
1. Allgemeine Regeln	376
2. Beispiel für ein ausformuliertes kurzes Gutachten	377
Paragrafenregister	379
Sachverzeichnis	389


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG